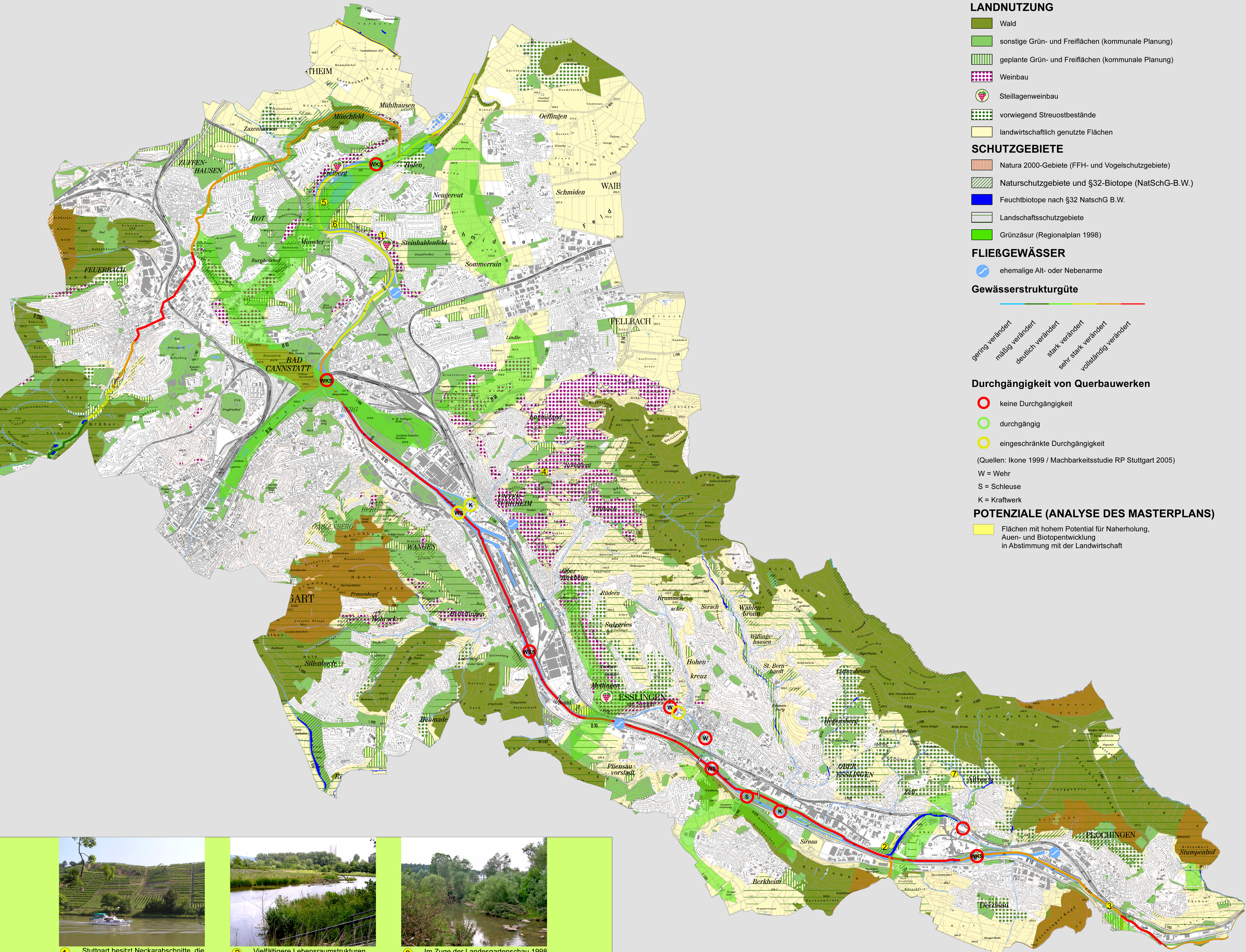


# Landschaftspark Neckar -Analyse Landschaft-



## LANDNUTZUNG

- Wald
- sonstige Grün- und Freiflächen (kommunale Planung)
- geplante Grün- und Freiflächen (kommunale Planung)
- Weinbau
- Steillagenweinbau
- vorwiegend Streuobstbestände
- landwirtschaftlich genutzte Flächen

## SCHUTZGEBIETE

- Natura 2000-Gebiete (FFH- und Vogelschutzgebiete)
- Naturschutzgebiete und §32-Biotopie (NatSchG-B.W.)
- Feuchtbiotopie nach §32 NatschG B.W.
- Landschaftsschutzgebiete
- Grünzäsur (Regionalplan 1998)

## FLIEßGEWÄSSER

- ehemalige Alt- oder Nebenarme

## Gewässerstrukturgüte



## Durchgängigkeit von Querbauwerken

- keine Durchgängigkeit
- durchgängig
- eingeschränkte Durchgängigkeit

(Quellen: Ikone 1999 / Machbarkeitsstudie RP Stuttgart 2005)

W = Wehr

S = Schleuse

K = Kraftwerk

## POTENZIALE (ANALYSE DES MASTERPLANS)

- Flächen mit hohem Potential für Naherholung, Auen- und Biotopentwicklung in Abstimmung mit der Landwirtschaft



4 Weinbau, Streuobstwiesen und Kleingarten-siedlungen prägen die Landschaft im Übergang zum Schurwald



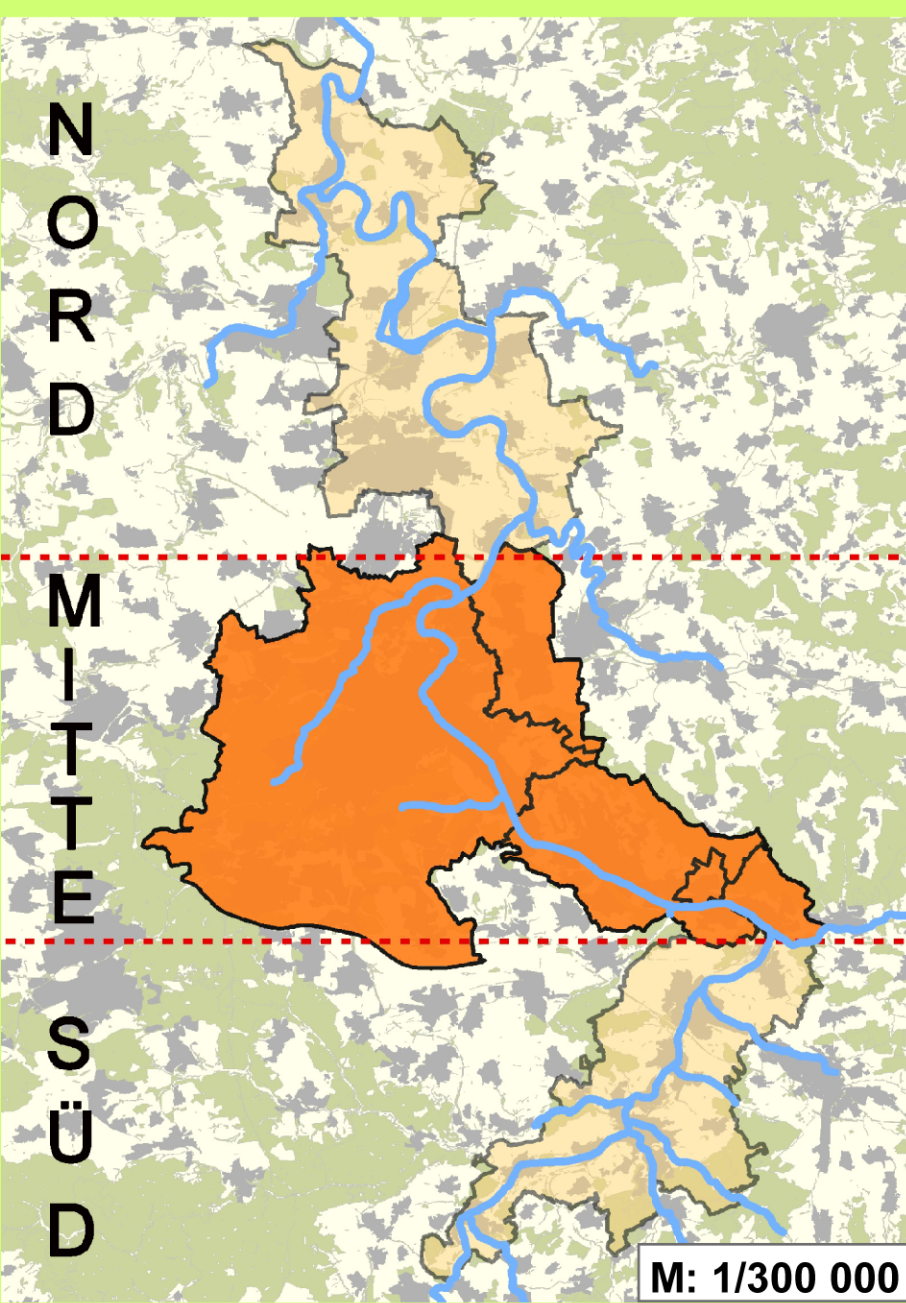
5 Umgeben von Weinhängen, Kleingartensiedlungen und eingebettet in eine großzügige Parkanlage, befindet sich der Max-Eyth-See in Stuttgart-Hofen



6 Die letzten unverbauten Auenabschnitte im mittleren Neckartal werden heute meistens als Wirtschaftswiesen oder Kleingartenanlagen genutzt.



7 Zwischen Esslingen und Plochingen tritt der Weinbau zugunsten Streuobstwiesen, Ackerbau und den Waldflächen des Schurwaldes in den Hintergrund



M: 1/300 000

1 Stuttgart besitzt Neckarabschnitte, die vom idyllischen Weinbergpanorama profitieren

2 Vielfältigere Lebensraumstrukturen konnten durch die Anlage eines Altarmes bei Esslingen erzielt werden

3 Im Zuge der Landesgartenschau 1998 wurde ein Neckarseitenarm in Plochingen hergestellt



## LANDSCHAFTSPARK NECKAR

### Analyseplan Landschaft - Mitte -

Datum:	15.04.2008	Maßstab:	1 : 25 000
Gezeichnet:	mw / mh	Blattgröße:	A 0
Geändert:	09.04.2008	Blattnummer:	1244/ALM